Name: ..... **Platzziffer: _____**

Gesamtpunktzahl: 100 **Erreichte Punkte: _____**

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte

Sommer 2011

Steuerwesen

Arbeitszeit: 150 Minuten

Arbeitshinweise

1. Diese Prüfungsarbeit umfasst **2 Teile**.

   Teil 1: Brief (20 Punkte)
   Teil 2: Fragen, Fälle, steuerliches Rechnen (80 Punkte)

2. Der Brief wird nach Inhalt, Form und sprachlicher Darstellung bewertet.

3. Die Lösung einer Rechenaufgabe erfordert eine vollständige Darstellung.
   Das Ergebnis der Rechnung muss nachvollziehbar sein.

4. Die Angabe der gesetzlichen Bestimmung ist notwendiger Bestandteil der Lösungen.

5. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung.

Viel Erfolg!

© StB*KNbg*

Teil 1: Brief (20 Punkte)

Herr Robert Wagner, Vacher Straße 12, 91056 Erlangen wendet sich am 25.05.2010 an seinen Steuerberater Josef Bauer, Karolinenstraße 29, 90402 Nürnberg.

Inhalt des Schreibens:

Ich bin Inhaber einer bisher gutgehenden Modeboutique in Erlangen. Unglücklicherweise brach am 10.05.2010 ein Feuer in meinem Geschäft aus. Dadurch sind viele Waren und auch ein Großteil meiner Ladeneinrichtung verbrannt. Zwar bin ich gut versichert, doch die Renovierungsarbeiten werden noch eine Weile dauern. So lange muss ich meine Boutique schließen. Voraussichtlich kann ich den Geschäftsbetrieb am 01.09.2010 wieder aufnehmen.
Zu allem Übel erhielt ich am letzten Freitag, den 21.05.2010, meinen Einkommensteuerbescheid für 2009. Der Brief wurde laut Poststempel am 20.05.2010 aufgegeben. Darin wurde mir mitgeteilt, dass meine Einkommensteuer mit 50.000,00 EUR festgesetzt wird. Außerdem werde ich in dem Bescheid aufgefordert, eine Abschlusszahlung von 1.083,00 EUR zu tätigen.

1. Wann muss ich diese Abschlusszahlung beim Finanzamt spätestens entrichtet haben?
2. Gibt es für mich eine Möglichkeit, die Zahlung bis zur erneuten Ladenöffnung hinauszuschieben? Was muss ich dafür tun?
3. Kommen dadurch noch zusätzliche Kosten auf mich zu? Wenn ja, in welcher Höhe?
4. Hat es irgendwelche Folgen, wenn sich die Wiedereröffnung hinauszögert und ich dadurch erst später in der Lage bin, meine Schuld zu tilgen?

Aufgabe:

Erstellen Sie einen formgerechten und unterschriftsreifen Brief an Herrn Wagner! Geben Sie zur Begründung Ihrer Ausführungen die steuerlichen Vorschriften mit Paragraf, Absatz und evtl. Nummer an!

Antwortschreiben: 28.05.2010 (Zeichen ba/la)

Bewertung:

Inhalt:	10 Punkte
Rechtschreibung, Zeichensetzung, Sprache	6 Punkte
Form, Gestaltung	4 Punkte
Summe	20 Punkte

© StB*KNbg*

Josef Bauer
Steuerberater

Josef Bauer • Steuerberater • Karolinenstr. 29 • 90402 Nürnberg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen, unsere Nachricht vom | Datum

Josef Bauer
Steuerberater
Karolinenstr. 29
90402 Nürnberg

Telefon (09 11) 94 62 60
Telefax (09 11) 49 33 98
e-Mail: Josef.Bauer@t-online.de

Konto:
Hypobank Nürnberg
Konto-Nr. 2 040 155 018

© StB*KNbg*

J o s e f B a u e r
Steuerberater

Josef Bauer
Steuerberater
Karolinenstr. 29
90402 Nürnberg

Telefon (09 11) 94 62 60
Telefax (09 11) 49 33 98
e-Mail: Josef.Bauer@t-online.de

Konto:
Hypobank Nürnberg
Konto-Nr. 2 040 155 018

© StB*KNbg*

Aufgabengruppe 1: Abgabenordung (8 Punkte)

Aufgabe 1 (5 Punkte)

Prüfen Sie die folgenden Fälle und entscheiden Sie, ob jeweils ein Verwaltungsakt vorliegt oder nicht! Wenn es sich **nicht** um einen Verwaltungsakt handelt, begründen Sie dies dann bitte kurz, indem Sie die fehlende Voraussetzung angeben! Die Angabe von Paragrafen ist **nicht** erforderlich!

a) Das Finanzgericht Nürnberg weist die Klage des Steuerpflichtigen gegen seinen Einkommensteuerbescheid ab.

b) Das Finanzamt Nürnberg-Ost setzt die Körperschaftsteuer der Gantner AG fest.

c) Der Vorsteher des Finanzamtes Nürnberg-Ost schließt einen Wartungsvertrag für die Kopiergeräte des Finanzgebäudes ab.

d) Das Finanzamt Nürnberg-Ost sendet dem Steuerpflichtigen Manfred Berger einen Einkommensteuerbescheid zu.

e) Das Bundesfinanzministerium erlässt neue Einkommensteuerrichtlinien.

f) Der Sachgebietsleiter des Finanzamtes Nürnberg-Ost gibt dem Außenprüfer Voller den Auftrag, alle Immobilienmakler im Finanzamtsbezirks zu prüfen.

© StB*KNbg*

Aufgabe 2 (3 Punkte)

Prüfen Sie, ob in den folgenden Fällen eine steuerliche Buchführungspflicht nach der Abgabenordnung vorliegt! Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Paragrafen der AO mit Absatz und Nummer an!

a) Die Wittek GmbH in Höchstadt a.d. Aisch ist seit 18. März 2009 im Handelsregister eingetragen. Ihr Umsatz im Jahr 2010 betrug 150.000,00 EUR, ihr Gewinn 35.000,00 EUR.

b) Dr. Michael Lehner hat in Schwabach eine gutgehende Allgemeinarztpraxis. Sein Gewinn im Jahr 2010 betrug 300.000,00 EUR.

c) Der Landwirt Fritz Bayerlein in Burgebrach ist nicht ins Handelsregister eingetragen. Im Jahr 2010 erzielte er einen Umsatz von 350.000,00 EUR und einen Gewinn von 60.000,00 EUR.

Aufgabengruppe 2: Umsatzsteuer (20 Punkte)

Aufgabe 1 (3 Punkte)

Ermitteln Sie beim nachfolgenden Umsatz eines Sollversteuerers

a) den Voranmeldungszeitraum des leistenden Unternehmers für die Abgabe von Voranmeldungen
b) den Entstehungszeitpunkt der Umsatzsteuer

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz, Nr., ggf. Buchstabe und ggf. Satz an!

Ein Logistikunternehmen mit Niederlassung im Gewerbegebiet Amberg beauftragt am 12.03.2010 ein Metallbauunternehmen aus Schwandorf (Steuer im vorangegangenen Kj. 38.000,00 €) mit der Lieferung und dem Einbau von mehreren Rolltoren für ein Lagergebäude. Die Arbeiten dauern vom 26.04.2010 bis einschließlich 04.05.2010. Die Rechnungserstellung erfolgt am 31.05.2010. Die Bezahlung erfolgt am 22.06.2010.

© StB*KNbg*

Aufgabe 2 (8 Punkte)

Ermitteln Sie bei den nachfolgend genannten Fällen jeweils

- die Art der sonstigen Leistung
- den Leistungsempfänger
- den Ort der so. L.
- die Steuerbarkeit

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz, Nr., ggf. Buchstabe und ggf. Satz an

a) Ein Steuerberater aus Neustadt/Aisch berät einen ehemaligen Fabrikanten, der seit Jahren seinen Ruhestand auf Mallorca (Spanien) verbringt und dort lebt.

b) Ein Spediteur aus Hof transportiert für einen Architekten, der alte Musikinstrumente sammelt, einen Konzertflügel von Luzern (Schweiz) nach Hof.

c) Ein Elektromeister aus Würzburg überprüft die Funktionsfähigkeit des Schaltschrankes und der Elektroleitungen eines älteren selbstbewohnten Einfamilienhauses eines Beamten in Würzburg.

© StB*KNbg*

d) Ein Mitarbeiter eines Arzneimittelkonzerns aus Hamburg fliegt aus dienstlichen Gründen nach Nürnberg. Am dortigen Flughafen übernimmt er einen Mietwagen, den er 4 Tage später am Innsbrucker Flughafen wieder der Mietwagengesellschaft zurückgibt.

Aufgabe 3 (5 Punkte)

Beurteilen Sie die nachfolgenden Fälle umsatzsteuerlich.
Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz und ggf. Satz, Nr. und Buchstabe an!

a) Ein Schreinermeister aus Forchheim (dt. USt-IDNr.) verkauft eine gebrauchte Hobelmaschine für 1.200,00 €, netto an einen türkischen Aufkäufer, der die Maschine in Forchheim abholt und nach Edirne (Türkei) transportiert.

b) Der Sägewerks- und Zimmereibetrieb Regner aus Erlangen erstellt und montiert im Auftrag des Fürther Bauunternehmers Lehmann mehrere Carports in einer Neubausiedlung in Fürth. In einer nach den §§ 14 und 14a (5) UStG ordnungsgemäßen Rechnung stellt Regner ein Entgelt in Höhe von 80.000,00 € in Rechnung. Der genannte Umsatz findet im 2. Halbjahr 2010 statt.

© StB*KNbg*

Aufgabe 4 (4 Punkte)

Ein Unternehmer hat seit Jahren eine Dauerfristverlängerung.

a) Berechnen Sie die Sondervorauszahlung für das Jahr 2011 aufgrund folgender Zahlen!
(VAZ = Voranmeldungszeitraum)
Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz und ggf. Satz an!

VAZ	Sondervorauszahlung	Umsatzsteuer	Vorsteuer
2010	3.800,00 €		
Jan. – Okt. 2010		269.800,00 €	234.300,00 €
Nov. 2010		28.700,00 €	23.100,00 €
Dez. 2010		33.200,00 €	25.900,00 €

b) Welchen Betrag muss der Unternehmer im Rahmen der USt-Voranmeldung Dezember 2010 an das Finanzamt abführen? (Nachvollziehbare Rechnung erforderlich!)

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz an!

© StB*KNbg*

Aufgabengruppe 3: Einkommensteuer (30 Punkte)

Aufgabe 1 (8 Punkte)

In Ihrer Mandantschaft befindet sich das zusammenveranlagte Ehepaar Müller. Der 86-jährige Ludwig Müller ist pensionierter Verwaltungsbeamter, seine 79-jährige Ehefrau Else bezieht eine Rente von der Deutschen Rentenversicherung. Sie haben weiterhin eine Eigentumswohnung, die vermietet ist.

a) Bestimmen Sie, welche Einkunftsarten bei jedem der beiden Ehegatten vorliegen?
Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz und ggf. Satz, Nr. und Buchstabe an!

b) Auf der Lohnsteuerkarte 2010 der zusammenveranlagten Ehegatten ist bei Herrn Müller die Lohnsteuerklasse III (kein Kinderfreibetrag) eingetragen. Im November 2010 verstirbt Ludwig Müller. Frau Müller erkundigt sich bei Ihnen über die weitere Veranlagung zur Einkommensteuer nach dem Tod ihres Ehegatten, zumal sie nun Hinterbliebenenbezüge als Beamtenwitwe erhält.
Zeigen Sie für die Veranlagungszeiträume 2010 bis 2012 die jeweilige Veranlagungsart, Lohnsteuerklasse und den Einkommensteuertarif in der nachfolgenden Tabelle auf!
Tragen Sie in die Tabelle ebenfalls jeweils die entsprechende Rechtsnorm mit Paragraph, Abs., Nr., ggf. Satz, ggf. Buchstabe ein.
Annahme: Eine Wiederverheiratung der Witwe ist nicht beabsichtigt!

VZ	Veranlagungsart	Lohnsteuerklasse	Einkommensteuertarif	
2010	**Zusammenveranlagung**	**Er: III, -**	**Splittingtarif**	
§				
2011				
§				
2012				
§				

© StB*KNbg*

Aufgabe 2 (7 Punkte)

a) Der leitende Angestellte Fritz Bauer lebt seit April 2010 von seiner Ehefrau Christa getrennt und unterstützt sie seither monatlich mit 1.950,00 €. In diesem Betrag sind 375,00 € Kursgebühren für eine private Heilpraktikerschule enthalten, die Frau Bauer ganzjährig besucht hat.

In welcher Form und in welcher Höhe werden die genannten Aufwendungen des Steuerpflichtigen im VZ 2010 berücksichtigt? Gehen Sie davon aus, dass erforderliche formale Voraussetzungen erfüllt sind. Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz und Nr. an!

b) Das zusammenveranlagte Arbeitnehmerehepaar Scharf ist bei einem großen Automobilzulieferer beschäftigt und hat einen Gesamtbetrag der Einkünfte von 64.000,00 €. Mittels ordnungsgemäßen Belegen werden folgende Aufwendungen nachgewiesen:

- A) 200,00 € Spende an das Rote Kreuz
- B) 400,00 € Zuwendung an die XY-Partei
- C) 100,00 € Spende an die Betriebssportgruppe des Arbeitgebers

Erläutern Sie jeweils die Art der o.g. Aufwendungen und deren steuerliche Berücksichtigung. Geben Sie bei Ihrer Lösung (AO, EStG) Paragraph, Absatz und Nr. an!

© StB*KNbg*

Aufgabe 3 (8 Punkte)

Die zusammenveranlagten Ehegatten Marga und Walter Singer aus Regensburg mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 50.400,00 € haben ein steuerlich berücksichtigungsfähiges Kind Harald.

a) Marga Singer war im VZ 2010 infolge einer schweren Erkrankung in stationärer Behandlung im Krankenhaus. Die gesamten Behandlungskosten betrugen 17.300,00 €, von denen 85 % von der Krankenversicherung übernommen wurden.

b) Die Ehegatten haben im VZ 2010 den vermögenslosen Vater von Herrn Singer mit mtl. 350,00 € unterstützt, der über eigene Einkünfte und Bezüge in Höhe von 6.000,00 € verfügt.

c) Sohn Harald Singer ist 24 Jahre alt und studiert in Berlin Rechtswissenschaft. Aufgrund des anstehenden Examens hat der Sohn im VZ 2010 nicht gearbeitet und hat daher keine eigenen Einkünfte und Bezüge.

d) Walter Singer ist seit seiner Jugend an Diabetes erkrankt. Ihm ist amtlicherseits ein Grad der Behinderung von 40 attestiert.

Zeigen Sie auf, wie die geschilderten Aufwendungen in der Einkommensteuer-Erklärung der Ehegatten im VZ 2010 berücksichtigt werden (Einzelwerte und abschließend Summe!). Geben Sie bei Ihrer Lösung jeweils Paragraph, Absatz und Nr. an!

 © StB*KNbg*

© StB*KNbg*

Aufgabe 4 (5 Punkte)

Frieda Herbst ist Angestellte in einem Möbelhaus in Bamberg. Sie kauft im Monat Oktober 2010 eine neue Küche mit Personalrabatt für 7.080,00 € brutto. Anderen Kunden wären hierfür 9.500,00 € brutto in Rechnung gestellt worden. Frau Herbst hat ein monatliches Gehalt von 2.400,00 € und erhält vom Arbeitgeber zusätzlich noch 13,00 € vermögenswirksame Leistungen.

Ermitteln Sie den steuerpflichtigen Arbeitslohn für die Arbeitnehmerin im Monat Oktober 2010. (Weitere Personalrabatte wurden der Arbeitnehmerin im Kj. nicht gewährt!)

Geben Sie bei Ihrer Lösung jeweils Paragraph und Absatz an!

© StB*KNbg*

Aufgabe 5 (2 Punkte)

Unternehmer Ziehr hat einen PKW, der zu 45 % betrieblich genutzt wird, dem gewillkürten Betriebsvermögen zugeordnet. Erläutern Sie, auf welche 2 Arten ertragssteuerlich die private KFZ-Nutzung durch den Unternehmer erfolgen kann.

Geben Sie bei Ihrer Lösung Paragraph, Absatz, Nr. und Satz an!

Aufgabengruppe 4: Gewerbe- und Körperschaftsteuer (22 Punkte)

Aufgabe 1 (5 Punkte)

Entscheiden Sie, welche Formen eines Gewerbebetriebes lt. GewStG vorliegen und begründen Sie mit dem entsprechenden Paragrafen und Absatz und evtl. Nr.! Wenn es sich um **keinen** Gewerbebetrieb lt. GewStG handelt, begründen Sie dies dann bitte kurz!

a) Der Handelsvertreter Büsse verkauft seit Jahren im Namen und auf Rechnung der Gregor Wasner AG in Nürnberg gegen Provision.

b) Dagmar Janner ist in Schwabach als selbstständige Vermögensverwalterin tätig.

c) Die Weller OHG in Erlangen unterhält dort einen landwirtschaftlichen Betrieb. Außerdem betreibt sie den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen.

d) Die Steuerberater Conradi und Knegger gründen in Hersbruck eine GmbH.

e) Der Turnverein „Lustiges Treiben e.V.“ betreibt in Litzendorf ein Vereinslokal.

© StB*KNbg*

Aufgabe 2 (12 Punkte)

Die Firma Rudolf Kaiser e.K. hat ihren Sitz und die Geschäftsleitung in Nürnberg. Der im Erhebungszeitraum erzielte handelsrechtliche Gewinn ist mit 310.955,00 EUR ermittelt worden. Hierin sind Gewerbesteuer-Vorauszahlungen in Höhe von 10.000,00 EUR sowie eine Parteispende in Höhe von 2.000,00 EUR und eine kulturelle Spende von 3.000,00 EUR berücksichtigt.
Außerdem können ordnungsgemäße Kinderbetreuungskosten des alleinerziehenden Firmeninhabers in Höhe von 6.000,00 EUR nachgewiesen werden.

a) Ermitteln Sie den steuerrechtlichen Gewinn und geben Sie die entsprechende gesetzliche Vorschrift (Paragrafen mit Absatz) an!

Entscheiden Sie, ob es sich bei den folgenden Fällen um Hinzurechnungen oder Kürzungen handelt. Geben Sie die entsprechende gewerbegesetzliche Vorschrift (Paragrafen mit Absatz, Nummer und Buchstabe) an!

b) Bei der Hausbank wurde 2010 ein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen. Der Zinssatz beläuft sich auf 8%, die Soll-Zinsen betrugen 123.000,00 EUR.

§§	H/K

c) Das Kopiergerät wurde bei der Firma Stauber OHG, Erlangen, geleast. Dafür wurden 2010 Aufwendungen in Höhe von 1.000,00 EUR erfasst.

§§	H/K

d) Rudolf Kaiser e.K. ist seit 2008 Eigentümer einer Lagerhalle, die ausschließlich selbst genutzt wird. Der Einheitswert des Gebäudes wurde mit 150.000,00 EUR (Wertverhältnisse 01.01.64) festgestellt.

§§	H/K

e) Im Jahr 2010 wurden vom betrieblichen Bankkonto mildtätige Spenden von 4.000,00 EUR geleistet. Spendenbescheinigungen liegen vor.

§§	H/K

© StB*KNbg*

f) Außerdem wurde in Erlangen ein weiteres Büro angemietet. Für 2010 wurde Miete in Höhe von 12.000,00 EUR gebucht.

§§	H/K

g) Ermitteln Sie die Höhe der vorzunehmenden Hinzurechnungen aus den Aufgaben a) bis f)

h) Ermitteln Sie die Höhe der vorzunehmenden Kürzung.

i) Berechnen Sie den Steuermessbetrag, wenn der maßgebende Gewerbeertrag der Firma Rudolf Kaiser e.K. 443.512,00 EUR betragen würde.

© StB*KNbg*

Aufgabe 3 (5 Punkte)

Entscheiden Sie, ob die folgenden Gesellschaften körperschaftsteuerpflichtig sind! Unterscheiden Sie gegebenenfalls zwischen beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht! Geben Sie den entsprechenden Paragrafen mit Absatz und Nummer an! Wenn die Gesellschaft **nicht** körperschaftsteuerpflichtig ist, begründen Sie dies dann bitte kurz!

a) Die Remy Michel S.A., eine französische Kapitalgesellschaft, hat ihren Sitz und ihre Geschäftsleitung in Paris (Frankreich). Sie unterhält Betriebsstätten in Frankreich und Deutschland. Ihre inländischen Einkünfte betrugen 1.000.000,00 EUR.

b) Die Sandner GmbH & Co.KG hat ihren Sitz und die Geschäftsleitung in Freilassing.

c) Die Daschner Backwaren GmbH mit Sitz in Nürnberg unterhält Filialen in Deutschland und Frankreich.

d) Die Blackwood Ltd. mit Sitz und Geschäftsleitung in London (Großbritannien) beliefert den deutschen Markt von ihren Filialen in Strassbourg (Frankreich) und Basel (Schweiz) aus.

e) Die BauLand eG mit Sitz in Nürnberg erzielt ausschließlich inländische Einkünfte

Ende der Aufgabenstellung im Fach Steuerwesen

© StB*KNbg*

© StB*KNbg*

© StB*KNbg*